

Hinweise und Empfehlungen für Mittelschulen zum Unterricht ab dem 20. bzw. 27.04.2020

1. Präsenzunterricht zur Prüfungsvorbereitung für Schüler¹ der Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie der Vorbereitungsklasse 2 ab dem 27.04.2020

Zielgruppen:

- Schüler der Jahrgangsstufen 9 (Regel- und M-Klassen), die zu einer Prüfung angemeldet sind
 - besondere Leistungsfeststellung für den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule nach §§ 23 ff. MSO
 - theorieentlastete Prüfung zum erfolgreichen Abschluss der Mittelschule für Praxisklassen und Deutschklassen nach § 22 MSO
- Schüler der Jahrgangsstufen 10 sowie der Vorbereitungsklasse 2

Organisatorischer Rahmen

- **zeitlich:**
 - 20 Stunden pro Woche (durchschnittlich 4 Schulstunden pro Tag)
 - freie Tage wenn möglich vermeiden
 - wenn im Rahmen der Schülerbeförderung möglich, gestaffelter Unterrichtsbeginn
 - Erstellung eines Behelfsstundenplans durch die Schulleitung
 - Fächer Jahrgangsstufe 9 (zum qualifizierenden Abschluss der Mittelschule)
 - Deutsch/Deutsch als Zweitsprache (ca. 4 WStd.)
 - Mathematik (ca. 5 WStd.)
 - Englisch oder Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde oder Physik/Chemie/Biologie, je nach Wahl des Prüfungsfachs) (ca. 3 WStd.)
 - weiteres Fach nach § 23 Abs. 1 Nr. 3 MSO, je nach Wahl des Prüfungsfachs (ca. 2 WStd. bis zum Ablegen der Prüfung)
 - Arbeit-Wirtschaft-Technik und berufsorientierendes Wahlpflichtfach (soweit für die Prüfungsvorbereitung auf die Projektprüfung erforderlich, bis zum Ablegen der Prüfung)
 - Fächer Jahrgangsstufe 10 und VK2 (zum mittleren Abschluss an der Mittelschule)
 - Deutsch (ca. 5 WStd.)
 - Mathematik (ca. 5 WStd.)
 - Englisch (ca. 5 WStd.)
 - Arbeit-Wirtschaft-Technik und Berufsorientierendes Wahlpflichtfach (soweit für die Prüfungsvorbereitung auf die Projektprüfung erforderlich, bis zum Ablegen der Prüfung)

¹ Auf die weibliche Form wird aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichtet; gemeint sind jedoch durchgängig Schülerinnen und Schüler.

- Deutschklassen und Praxisklassen (zum erfolgreichen Abschluss an der Mittelschule nach § 22 MSO)
 - Deutsch/DaZ
 - Mathematik
 - Sachfächer
 - Projekt
- } zeitliche Verteilung individuell nach Bedarf
- **räumlich/personell:**
 - geteilte Klassen → nicht mehr als zehn bis fünfzehn Schüler in einer Lerngruppe
 - Mindestabstand 1,5 m für die Arbeitsplätze
 - Aufteilen der Schüler auf zur Verfügung stehende Lehrkräfte
 - möglichst feste Zuordnungen von wenigen Lehrern zu wenigen Klassenverbänden
 - Gruppenbildungen zur Prüfungsvorbereitung in Wahlpflichtfächern und Wahlfächern auf das unbedingt Notwendige beschränken
 - ausschließlich Prüfungsvorbereitung
 - Einhaltung der Maßnahmen des Infektionsschutzes (gesondertes Schreiben ergeht in Kürze)

Ziel: möglichst homogene Gruppen aus Gründen des Infektionsschutzes

Hinweis für ergänzendes Lernen zuhause:

- Erklärvideos zum Mitmachen zur gezielten Prüfungsvorbereitung
 - Englisch MSA und QA: <https://www.br.de/alphalernen/faecher/englisch/index.html>
 - Mathematik MSA und QA: <https://www.br.de/alphalernen/faecher/mathe/index.html>
 - Bitte bei der Prüfungsvorbereitung nutzen!

2. Durchführung von Prüfungen:

Prüfungstermine neu²:

- Mittlerer Schulabschluss an der Mittelschule
 - Dienstag, 30.06.2020, Deutsch
 - Mittwoch, 01.07.2020, Englisch
 - Donnerstag, 02.07.2020 Mathematik
 - Mittwoch, 17.06.2020 Muttersprache (unverändert!)
- Qualifizierender Abschluss der Mittelschule
 - Montag, 06.07.2020, Englisch
 - Dienstag, 07.07.2020, Deutsch und Deutsch als Zweitsprache
 - Mittwoch, 08.07.2020, Mathematik
 - Donnerstag, 09.07.2020 Geschichte/Sozialkunde/Erkunde und Physik/Chemie/ Biologie
 - Freitag, 19.06.2020 Muttersprache (unverändert!)

² vgl. KMS vom 19.03.2020, Az. III.2-BS7503.2020/29/1

- Zeugnis- und Entlasstermin: Freitag 24.07.2020
- Zwischenprüfung und Leistungstest
 - betroffene Schulen werden mit KMS (Az. III.2-BS7501(2020)-4b. 25936) informiert
 - Zwischenprüfung Muttersprache (M9 und M10): 13.05.2020
 - Leistungstest Muttersprache: 06.05.2020
- Schulhausinterne Prüfungen
 - Durchführung unter den geltenden Bestimmungen (z. B. Abstand, Gruppengröße, Hygienevorschriften)
 - ggf. Verschieben der festgelegten Prüfungstermine
 - inhaltliche und organisatorische Anpassung durch die Schule
Einhaltung der Maßnahmen des Infektionsschutzes (gesondertes Schreiben ergeht in Kürze).
 - Projektprüfung in organisatorisch verkürzter Form (vgl. Anlage 1) z. B.
 - Beschränkung auf eintägige Präsenzphase
 - Einzelprüfung
 - inhaltliche Anpassung des Leittextes
 - Zusendung des Leittextes (per E-Mail oder Post) gegen Empfangsbestätigung möglich
 - Schalterstunde per Telefon möglich (feste Sprechzeit angeben)
 - Durchführung der planerischen Arbeiten zu Hause
 - häusliche Erstellung der Projektmappe (ggf. auch handschriftlich)
 - Einhaltung der Maßnahmen des Infektionsschutzes (gesondertes Schreiben ergeht in Kürze).

3. Lernen zu Hause ab dem 20.04.2020 (vgl. KMS vom 16.03.2020, Az. III.2-BS7300.0/8/1):

Zielgruppen:

- zunächst alle Schüler
- ab 27.04.2020 alle Schüler der Jahrgangsstufen 5 mit 8 sowie diejenigen der Jahrgangsstufe 9 und Vorbereitungsklasse 1, die nicht zu einer Prüfung angemeldet sind
- alle Schüler, die längerfristig erkrankt, aus Gründen des Infektionsschutzes zuhause oder von Schul- bzw. Klassenschließungen betroffen sind

Schulspezifische Lernmaterialien werden weiterhin auf geeignetem Weg zur Verfügung gestellt – wie z. B.:

- Erstellung von mebis-Materialien oder anderen zur selbständigen Bearbeitung geeigneten Unterlagen
- Erstellung analoger Lernmaterialien sowie deren Versand per Post an Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, sofern dies erforderlich ist,
- Bereitstellung von Möglichkeiten zur Selbstkorrektur, wo möglich und sinnvoll (z. B. Übungsaufgaben Mathematik, Aufgaben aus Schulbüchern und Arbeitsheften)

- individuelle Durchsicht, Korrektur und Rückmeldung durch die Lehrkraft, wo erforderlich (z. B. erstellte Texte, Präsentationen, Lapbooks)
- Rückmeldung durch die Lehrkraft zu den von den Schülern erstellten Arbeiten in geeigneter Form (z. B. E-Mail, SMS, Telefon)
- Erstellen von Lernlandkarten oder Lerntagebüchern

⇒ **Qualität geht vor Quantität!**

Aufrechterhalten bzw. Herstellen einer regelmäßigen Kommunikation – z. B. in folgender Form:

- Mailkontakt zu den Schülerinnen und Schülern bzw. deren Erziehungsberechtigten
- Schaffung der Möglichkeit für telefonische Rücksprachen
- Zusenden von Arbeitsergebnissen bzw. Korrekturen in geeigneter Form (z. B. eingescannt, abfotografiert, postalisch, Text-Dokument)
- Anbieten einer regelmäßigen Telefonsprechstunde für Schülerinnen und Schüler

Hilfestellungen zur Tages- und Wochengestaltung für Schüler und Eltern geben – wie z. B.:

- Wochenplan vorgeben/empfehlen
- Tagesplan vorgeben/empfehlen
- Tipps zur Einteilung von Lernzeiten
- Tipps zur Rhythmisierung des Lernens
- Hinweise auf durchschnittliche Bearbeitungszeiten einzelner Arbeitsaufträge

Üben, Wiederholen und neue Inhalte - Eckpunkte

- Sichern und moderates Ausweiten bekannter Inhalte und Verfahren
 - in den progressiven Fächern (z. B. Mathematik, Englisch, ggf. Informatik, teilweise Deutsch)
 - durch geeignete Übungsaufgaben (z. B. schriftliche Rechenverfahren in Mathematik ggf. auch in neuen Zusammenhängen, Leseverstehen in Englisch ggf. mit neuen Inhalten und moderat neuem Wortschatz, Textproduktion in Deutsch und ggf. Englisch);
 - Schwerpunkt: Bekanntes durch Anwendung verfügbar halten
- Neue Inhalte und Kompetenzen in den progressiven Fächern
 - als Grundlage für den Unterricht in höheren Jahrgangsstufen ggf. bei geeigneten Inhalten anbahnen
 - verstärktes Vermitteln bzw. erneutes Aufgreifen und Sichern bei wieder stattfindendem Präsenzunterricht zwingend erforderlich (auch unter zeitweisem bedarfsgerechtem Anpassen der Stundentafeln)
- Neue Inhalte insbesondere im Bereich der Sachfächer
 - selbständige Erarbeitung bei entsprechender didaktischer Reduktion und Aufbereitung sowie individuellen Hilfestellungen denkbar

- ausgewählte Inhalte (kein Grundwissen bzw. zwingend erforderliche Grundlagen)
 - ⇒ Ziel: Entlastung des (künftig) wieder stattfindenden Präsenzunterrichts und Schaffung von Raum für eine Schwerpunktsetzung mit Blick auf die progressiven Fächer
- Neue Inhalte müssen klar als solche gekennzeichnet sein und verpflichtend bearbeitet werden.
- Aufgabenstellungen und Hilfestellungen durch die Schule müssen so gestaltet sein, dass die Bearbeitung (auch) ohne inhaltliche Unterstützung durch die Eltern erfolgen kann; eine Benachteiligung von Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern ist zu vermeiden!
- Angemessene Kontrolle und eine Rückmeldung zu allen Arbeitsaufträgen an den Schüler. Das Aufgabenpensum ist ggf. entsprechend anzupassen
- Möglichkeiten der Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen des technisch Möglichen nutzen (z. B. Schreibkonferenz, gemeinsames Erarbeiten einer Präsentation, gegenseitiges Abfragen, gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten)

Die Möglichkeiten zur individuelle Förderung bleiben grundsätzlich erhalten und sollen bei Bedarf in situationsangemessener Form eingesetzt werden – wie z. B.:

- individuelles Arbeitspensum (z. B. unterschiedliche Anzahl der Aufgaben, unterschiedliche Vielfalt der gleichzeitig zu bearbeitenden Fächer)
- individuelle Bearbeitungszeit zur Orientierung angeben (s. o.)
- individuelle Auswahl von Aufgaben (z. B. Reproduktion, Reorganisation, Transfer, ggf. Problemlösungsaufgaben)
- individuelle Hilfestellungen (z. B. kleinschrittigere Aufgabenstellung, Hinweise zum Vorgehen, Lückentexte, vorformulierte Textpassagen)
- Unterstützung bei der Arbeitsorganisation (z. B. To-do-Liste, Materialliste, Empfehlungen zu Lernzeiten, häufigeres Zuleiten kleinerer Arbeitspakete, Arbeit mit Wochenplan)
- Modifikation von Arbeitsaufträgen
- persönliche Unterstützung durch eine Lehrkraft oder Förderlehrkraft z. B. per Telefon (siehe auch Allgemeines)
- Bildung von Lerngruppen oder –tandems, die sich per Telefon oder elektronisch austauschen
- Nutzen von Helfersystemen (leistungsstärkerer Schüler arbeitet mit leistungsschwächerem zusammen); Lernen durch Lehren
- Einbeziehen der MSD im üblichen Rahmen

Individuelle Begleitung und Betreuung von besonders benachteiligten Schülern

- Schüler aus bildungsfernen Elternhäusern, deren Familien mit dem Lernen zuhause nach Einschätzung der Klassenlehrkraft besonders überfordert sind

- individuelle Betreuung durch Lehrkräfte und sonstigem Personal an Schulen, die aufgrund des reduzierten Unterrichts freie Kapazitäten haben, z. B.
 - Lehrkräfte ohne Klassenführung
 - Förderlehrkräfte
 - teilweise Fachlehrkräfte
 - (Träger-)Personal im Rahmen des gebundenen und offenen Ganztags
 - Drittkräfte
- individueller, täglicher Kontakt (Telefon, E-Mail, SMS) z. B.
 - Unterstützung bei der Erledigung der Arbeitsaufträge
 - gemeinsames Lesen, miteinander (deutsch) sprechen
 - Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung
 - persönlicher Ansprechpartner
 - ca. 30- 45 Minuten pro Schüler täglich

Berufsorientierung

- berufliche Orientierung gehört zu den zentralen Aufgaben der Mittelschule und soll soweit möglich mit berücksichtigt werden (z. B. selbständiges Erarbeiten von Berufsbildern, Recherchen im Internet → Angebote der AA, z. B. Planet Beruf)
- Wiederaufnahme der praktischen Tätigkeiten nach Beendigung der Schulschließungen soweit möglich (z. B. eine Woche Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 8, BoZ-Fächer → ggf. mit reduzierter Stundenzahl)
- Verschieben von BO-Maßnahmen, Betriebserkundungen und ggf. einer Woche des Betriebspraktikums in die nächste Jahrgangsstufe unter Nutzung des im Lehrplan vorgesehenen pädagogischen Spielraums
- Verlagerung (von theoretischen) Inhalten der BoZ-Fächer ins „Homeoffice“ der Schülerinnen und Schüler (z. B. Recherche, Übungen zum Skizzieren, Tisch eindecken, Steigerung der Schreibsicherheit und Schreibfertigkeit)

4. Leistungsnachweise

Abschlusschüler in Jgst. 9 und 10

- **Leistungsnachweise**, falls zur Bildung von Jahresfortgangsnoten erforderlich, nach den allgemeinen Regelungen unter Berücksichtigung der Ausnahmesituation in pädagogischer Verantwortung

Schüler in den Jgst. 5 bis 8

- keine benoteten Leistungsnachweise während des Lernens zu Hause
- unbenotete Tests zur Ermittlung des Lernstands möglich und sinnvoll
- Leistungsnachweise soweit erforderlich: nach Wiederbeginn der Schule erst nach angemessene Zeit zum Wiederholen und Sichern (gilt auch bei schulhausinternen Prüfungen zum QA und MSA) unter Berücksichtigung der Ausnahmesituation in pädagogischer Verantwortung

- benotete Leistungserhebungen können nur zu Inhalten und Kompetenzen, die im Präsenzunterricht vermittelt bzw. wiederholt und gesichert wurden, erfolgen.

5. Koordination und Aufgabenverteilung

- Die Gesamtkoordinierung des Präsenzunterrichts, der Prüfungsdurchführung, des Lernen zuhause sowie der persönlichen Begleitung einzelner Schüler liegt bei der Schulleitung.
 - ⇒ Abstimmung mit dem Verbundkoordinator und dem Staatlichen Schulamt
- Klassenlehrkraft koordiniert die Zusendung der Materialien um Überlastung und Dopplungen zu vermeiden und eine möglichst gleichmäßige Verteilung über die Woche zu erzielen; ggf. fächerspezifische Aufteilung der Vorbereitung innerhalb des Jahrgangsstufenteams
- Lehrkräfte ohne Klassenleitung, Lehrkräfte in häuslicher Quarantäne, Fachlehrkräfte und Förderlehrkräfte werden bei Bedarf zur Unterstützung einer persönlichen Betreuung (telefonisch, E-Mail) einzelner Schüler eingesetzt (s. o.)
 - in Klassen, in denen sie unterrichten
 - in Rücksprache mit der jeweiligen Klassenlehrkraft
 - koordiniert durch die Schulleitung und/oder einer von ihr beauftragten Person
- weiteres Personal der GGTS und der OGTS betreut einzelne, ausgewählte Schüler, die aufgrund der häuslichen Situation weitergehende Hilfestellungen benötigen, regelmäßig z. B. telefonisch (s. o.)
- Nutzung von Synergieeffekten durch klassenübergreifendes Erstellen von Arbeitsmaterialien und Arbeitsaufträgen
- Die Schulleitung achtet auf eine gleichmäßige Belastung der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schulleitung informiert den Elternbeirat transparent und bezieht ihn soweit erforderlich in Entscheidungen in angemessener Weise ein.
- Bei der Erstellung insbesondere von aufwändigeren Materialien für das Lernen zuhause (z. B. Erklärvideos) wäre eine Zusammenarbeit auf Verbundebene sehr wünschenswert.